

ISDN-Abschaltung

FLI: Keine Massnahmen nötig

VADUZ ISDN oder analoge Telefonie ist eine seit Jahren verwendete Technologie, welche in der Schweiz bis Ende 2017 abgeschaltet wird. Aktuell erhalten daher auch liechtensteinische Kunden Informationsschreiben, die vor einer Abschaltung der ISDN Technologie warnen und vermeintliche Alternativen anbieten, teilte FLI gestern mit. «Fakt ist, FLI hat sein Netz bereits auf ein All-IP-Netz umgestellt und bietet seinen Kunden weiterhin die Möglichkeiten von Analogen und ISDN Anschlüssen. Daher sind für FLI Kunden keine weiteren Umstellungen oder Anpassungen nötig», heisst es in der Mitteilung. Diese Technologie bietet FLI eigenen Angaben zufolge auch Unternehmen in der Schweiz an, die eine kostengünstige Lösung für bestehende ISDN-Anlagen suchen.

«Es gibt für heimische Kunden keinen Anlass, aufgrund der ISDN Abschaltung Massnahmen zu ergreifen. FLI bietet sowohl analoge als auch ISDN Anschlüsse weiterhin an. Auch für Schweizer Kunden ist die Lösung von FLI attraktiv, da Sie keinen teuren Umstieg auf eine neue Technologie erfordert», wird Matthias Maierhofer, Vorsitzender der Geschäftsleitung von FLI, zitiert. (red/pd)

Trotz Umsatzrückgang

Looser mit deutlich mehr Gewinn

ARBON/BENDERN Die Industriegruppe Looser, zu der auch die Firma Schekolin in Bendern gehört, hat im Geschäftsjahr 2015 den Konzerngewinn von 8,6 Millionen auf 23,6 Millionen Franken gesteigert. Allein durch den Verkauf der Single Gruppe ans Management konnte ein Gewinn von 19,8 Millionen Franken erzielt werden, wie Looser mitteilte. Bereits im Januar hatte das Unternehmen eine Umsatzeinbusse von 10,5 Prozent auf 436,4 Millionen Franken vermeldet. Bereinigt um Akquisitions- und Währungseffekte resultierte noch ein Umsatzminus von 2,1 Prozent. Der Betriebsgewinn (EBITDA) konnte um gut 22 Prozent auf 64,4 Millionen gesteigert werden. Hier ist allerdings ein positiver Devestitions-Effekt enthalten. Ohne diesen hätte der vergleichbare Betriebsgewinn um 15 Prozent auf 44,7 Millionen Franken nachgegeben, wobei 2 Millionen Franken des verkauften Bereichs Temperierung enthalten sind. Negative Auswirkungen ergaben sich indes durch den Umsatzrückgang und durch Währungseffekte. (red/sda)

Hasler: «Wir sind es gewohnt, mit Regulierung effizient umzugehen»

Interview Noch ein gutes Dutzend Länder auf der Welt erhält von der Ratingagentur Standard & Poor's die Höchstnote «AAA stable». Liechtenstein gehört zum exklusiven Club dazu.

VON HOLGER FRANKE

Im Vorfeld des am Mittwoch stattfindenden «Finance Forum Liechtenstein» äussert sich Regierungschef Adrian Hasler im Interview über Verlässlichkeit, Wettbewerbsvorteile und Innovation.

«Volksblatt»: Vor drei Wochen hat die Ratingagentur Standard & Poor's das Länderrating Liechtensteins mit «AAA stable» bestätigt. Können wir uns jetzt entspannt zurücklehnen?

Regierungschef Adrian Hasler: Das wäre sicher falsch. Wir dürfen uns freuen, dass Standard & Poor's unsere Qualitäten - einen stabilen Staatshaushalt, eine breit diversifizierte Wirtschaft und kapitalkräftige Banken - mit diesem Länderrating gewürdigt hat. Wir müssen unsere Stabilität und Verlässlichkeit aber auch weiterhin unter Beweis stellen. Für einen Kleinstaat wie Liechtenstein ist der Erhalt des AAA-Ratings eine Daueraufgabe.

Standard & Poor's nennt den Regulierungsdruck als wachsendes Problem für Kleinstaaten. Gleichzeitig zeigt sich die Ratingagentur überzeugt, dass Liechtenstein die regulatorischen Herausforderungen der nächsten Jahre meistern und die konsequente Politik der Steuerkonformität fortsetzen wird. Wie sehen Sie das?

Es ist sicher richtig, dass die regulatorischen Anforderungen im Nachgang zur weltweiten Finanzkrise anhaltend hoch sind. Dies stellt alle Staaten, nicht nur die kleinen, vor grosse Herausforderungen. Liechtenstein hat aber einen sehr guten Leistungsausweis in diesem Bereich. Wir sind es wie kaum ein anderer Staat gewohnt, mit Regulierung effizient umzugehen. Das ist ein entscheidender Wettbewerbsvorteil für den Standort Liechtenstein.

Bereits im Sommer 2016 steht die nächste Überprüfung unseres Länderratings an. Darf sich Liechtenstein auf ein weiteres AAA freuen?



«Wir dürfen uns freuen, dass Standard & Poor's unsere Qualitäten - einen stabilen Staatshaushalt, eine breit diversifizierte Wirtschaft und kapitalkräftige Banken - mit diesem Länderrating gewürdigt hat»: Regierungschef Adrian Hasler. (Foto: ZVG)

Wenn wir unseren Weg konsequent weitergehen, stehen die Zeichen gut. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht. Standard & Poor's hat unser Rating ja auch mit einem stabilen Ausblick versehen.

Sie haben das Thema Innovation zu einem Schwerpunkt Ihrer Regierungsarbeit gemacht und die Initiative «Impuls Liechtenstein» zur Innovationsförderung ins Leben gerufen. Wie kann man Innovation fördern?

Indem man inspirierte Menschen zusammenbringt und motiviert, ihre Ideen zu verwirklichen. Menschen, die eine gute Geschäftsidee haben, müssen ermutigt werden, diese auch umzusetzen - in jedem Bereich.

Was machen Sie konkret? Wir haben zum Beispiel «Innovations-Clubs» gegründet, in denen sich Unternehmer und Marktteilnehmer mit gleichen Interessen vernetzen. Ihre Ideen zur Verbesserung der staatlichen Rahmenbedingungen können sie direkt im Ministerium einbringen. Und mit der «Liechtenstein Venture Cooperative (LVC)» haben wir die sogenannte «kleine Genossenschaft» weiterentwickelt. Schlank, einfach und rechtssicher. Wir wissen mittlerweile von rund einem Dutzend Personen, die dabei sind, eine LVC zu gründen.

Wie ist das Projekt «Regulierungslabor» einzuordnen, das Sie am Dienstag gemeinsam mit der Finanzmarktaufsicht (FMA) vorgestellt haben?

Bei diesem Projekt - das ebenso zu «Impuls Liechtenstein» gehört - geht es darum, neue, aber auch etablierte Unternehmen, die im Bereich der FinTech, also der Synthese aus High-Tech und Finanzdienstleistung, in

neue Bereiche vorstossen wollen, aktiv dabei zu unterstützen, eine passende Regulierung zu finden. Derzeit nutzen rund 10 Firmen die Möglichkeiten des Regulierungslabors in der FMA: Einige loten erst ihre Möglichkeiten aus, andere sind bereits im Bewilligungsprozess.

Ist Finanztechnologie auch ein Thema des zweiten «Finance Forum Liechtenstein», das am kommenden Mittwoch im Vaduzer Saal stattfindet?

Unbedingt - am Finance Forum Liechtenstein werden wir uns mit über 500 Fachleuten und Entscheidungsträgern über die wachsende Regulierung, den steigenden Kostendruck und die fortschreitende Digitalisierung auf dem Finanzplatz austauschen. Ich hoffe auf viele wertvolle, neue Impulse.

Weitere Informationen zum Finance Forum gibt es auf www.finance-forum.li.

ANZEIGE



FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Amtliche Kundmachung

Bekanntmachung

3R.NZ.2016.11 - ON 5

Vor dem Fürstlichen Landgericht in FL-9490 Vaduz wird das Verfahren zur Kraftloserklärung des nachstehenden Aktienzertifikates eingeleitet:

Aktienzertifikat Nr. 5 vom 18.05.2009 über 10 Inhaberaktien (Nr. 41-50) im Gesamtwert von CHF 10'000.00 (nominal je Aktie CHF 1'000.00), der AUDACIA AKTIENGESELLSCHAFT, Vaduz, Registernummer FL-0001.070.333-9.

Der Inhaber wird aufgefordert, binnen eines Jahres, gerechnet vom Tage der ersten Bekanntmachung an, das Aktienzertifikat vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung ausgesprochen wird.

Vaduz, 11.03.2016

FÜRSTLICHES LANDGERICHT

86.280

Zu vermieten

Zu vermieten Gewerbeliegenschaft
1000 m² Produktionsfläche/ Lager
im Gewerbegebiet Eschen mit
100 Parkplätze, 200 m² Bürofläche.
Tel. 0041 79 600 2591



www.kleininserate.li

Blut spenden
hilft **Leben retten**



Angst!
Ungewissheit!
Armut!

Turbulenzen in der Ukraine

Mit Ihrer spontanen Spende helfen Sie schwer betroffenen Menschen in der Ukraine. Sie vermitteln Hoffnung und neuen Mut.

Spendenkonto: **PC 60-12948-7**
Spenden per SMS: **PAF 30 an Nr. 339**



052 233 59 00
proadelpfos.ch

Inserat gesponsert

